

VEREIN EHEMALIGER DER KLAUS-GROTH-SCHULE NEUMÜNSTER

JAHRESBERICHT

ÜBER DAS 98. VEREINSJAHR 2025



KOSTBARKEIT AUS DER VERGANGENHEIT • DEIN VEREIN BRAUCHT DICH! • GESCHICHTE IN FARBE

LESEPROBE
20 von 88 Inhaltsseiten

Dir gefällt dieses Heft und du schätzt die Arbeit des Vereins – wegen der Förderung der Schule, des Mentorenprogramms für Schülerinnen und Schüler oder der kontinuierlichen Arbeit für die Gemeinschaft der Ehemaligen? Du bist aber noch kein Vereinsmitglied? Dann solltest du unbedingt Mitglied werden, denn für unsere Arbeit benötigen wir dringend deine Unterstützung. Auch Freunde der Schule sind im Verein willkommen, man muss nicht an der KGS gewesen sein. Den Mitgliedsantrag findest du hinten im Heft.

Wir freuen uns auf dich!

15 EURO MITGLIEDSBEITRAG NICHT VERGESSEN!

Unsere Kontoverbindung lautet:

Kontoinhaber: **Verein Ehemaliger der KGS**

IBAN: **DE54 2139 0008 0003 0084 44**

Bank: **VR Bank zwischen den Meeren**

BIC: **GENODEF1NSH**

Nutzer einer **Banking-App** können den nebenstehenden Giro-Code einscannen. Am einfachsten ist es allerdings, uns ein **SEPA-Lastschrift-Mandat** zu erteilen, dann braucht man sich um nichts mehr zu kümmern. Fülle dazu am besten gleich das Formular am Ende des Heftes aus und schicke es an den Vorstand.

Laut **Satzung** können drei Jahresbeiträge Rückstand zur Streichung von der Mitgliederliste führen. Solltest du Zweifel haben, ob deine Zahlungen uns erreichen, nimm Kontakt mit uns auf, zum Beispiel per E-Mail: info@verein-ehemaliger-der-kgs.de. ■



Scannen Sie diesen GiroCode
mit Ihrer Banking-App ein.

BERICHT ZUM JAHR 2025	2
DAS SCHULJAHR 2024/2025	9
G9 ➔ G8 ➔ G9	12
Die 81 Schulabgänger:innen 2025	17
◆ KOSTBARKEIT AUS DER VERGANGENHEIT	21
Überweisungen prüfen	23
Herbst: Treffen!	24
Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus	25
◆ DEIN VEREIN BRAUCHT DICH!	27
◆ GESCHICHTE IN FARBE	28
Botschaft eines stillen Gastes	37
Kyra braucht unsere Hilfe	41
Silke Lobin	42
Geschichte, erzählt	46
Die Turnhalle kommt	48
Fundstück des Jahres	53
AUS DER SCHULE	55
NEUMÜNSTER	64
EHEMALIGE	68
Januar 2025: L.A. on fire	68
VEREIN	82
Das Team der Schule	84
Beitrittserklärung	87

BERICHT ZUM JAHR 2025

Liebe Mitglieder und Freunde
des Vereins Ehemaliger der Klaus-Groth-Schule,

vielen Dank, dass ihr durch eure Mitgliedschaft im Verein zu einer vitalen, generationenübergreifenden Schulgemeinschaft beitragt, zu der neben den aktuell Lernenden und Lehrenden auch wir Ehemaligen gehören. Mit eurem Interesse an der Schule und der Vereinsarbeit habt ihr auch in diesem Jahr wieder viele gute Dinge möglich gemacht. Doch halt – bevor ich von den Aktivitäten des Jahres 2025 berichte, lohnt sich der Rückblick auf das Ende des Vorjahres ...

Am 27. Dezember 2024 fand ein **großes Ehemaligentreffen** in der Schule statt, das es in dieser Form noch nicht gegeben hatte. Rund 400 Ehemalige kamen zusammen und verbrachten bei bester Stimmung einen denkwürdigen Abend miteinander. Die Organisatoren waren gleichermaßen begeistert und überwältigt vom Erfolg der Veranstaltung. Impressionen findest du ab Seite 78 in diesem Heft. Doch so viel sei bereits an dieser Stelle gesagt: Wer nicht dabei war, hat etwas verpasst. Wer weiß, was er verpasst hat, möchte beim nächsten Mal dabei sein. Und dass es ein nächstes Mal gibt, war bereits am Abend des ersten großen Ehemaligentreffens beschlossene Sache!

Im Januar 2025 erhielten wir aus dem Nachlass unserer langjährigen Vereinsvorsitzenden **Annelore Geißler** (1931–2020) über glückliche Umwege eine große »Kostbarkeit«, deren ideeller Wert kaum zu überschätzen ist: Eine Sammlung von Teilnehmerlisten und Protokollen des Vereins. Der älteste Eintrag datiert auf den 23. November 1928 – nur wenig über ein Jahr nach Gründung des Vereins –, die jüngsten Aufzeichnungen stammen aus dem Jahr 2002. In den handschriftlichen Notizen stecken zahlreiche spannende Daten,

und nicht wenige Neumünsteraner dürften in den historischen Teilnehmerlisten die Unterschrift einer ihrer Urgroßmütter entdecken können. Einen ausführlichen Bericht dazu liest du auf Seite 21. Ach ja: Kannst du Süttelin lesen? Melde dich bei uns. Könnte sein, dass wir eine Aufgabe für dich haben ...

Ebenfalls mit der Vergangenheit beschäftigten sich in diesem Jahr Mariella, Jona und Ina von der KGS. Sie erforschten die Geschichte der Klaus-Groth-Schule während des »Dritten Reichs« und interessierten sich dabei auch für die Perspektive ehemaliger Schülerinnen aus dieser Zeit. Der Verein konnte sie dabei unterstützen, indem er zwei **Treffen mit Zeitzeugen** aus dem Kreis der Vereinsmitglieder organisierte: Ilse Burmeister und Lissy Specht erklärten sich bereit, aus ihrer Jugend zu erzählen und Fragen zu beantworten. So tauchten die Schüler:innen an zwei Nachmittagen tief in die Geschichte der Schule und der Stadt ein (Seite 46). Die Ergebnisse ihrer Recherchen werden sie zu gegebener Zeit in einen Artikel einfließen lassen, aber das braucht noch Zeit.

Die **Jahreshauptversammlung** des Vereins hielten wir am 10. Mai im Stadthallenrestaurant »Johann & Amalia« ab. Als Gäste aus dem Kollegium durften wir Herrn Jesper und Herrn Simon begrüßen, die uns über aktuelle



10. Mai: Jahreshauptversammlung im Stadthallenrestaurant »Johann & Amalia«

Themen und Ereignisse aus dem Schulalltag informierten: Neben dem Fortschritt des Turnhallen-Neubaus (siehe Seite 48) ging es insbesondere um die aktualisierte Handy-Verordnung und ihre spezielle Umsetzung an der Klaus-Groth-Schule. Herr Jesper nahm für die Schule vom Verein einen Spenden-scheck über **700 Euro** entgegen. Das Geld soll in das Förderangebot »Oster-akademie« und die Ausstattung der Schulbibliothek fließen. Als Abordnung der Schülervertretung (SV) waren Mia Bredenkamp, Emma Schornstein und Charlotte Wiehoff unserer Einladung gefolgt. Sie berichteten über die Projekte und Anliegen der SV und namen als Spende des Vereins **200 Euro** für die SV-Kasse entgegen. Turnusgemäß standen danach etwa die Hälfte der Vorstands-posten sowie eine Kassenprüferposition zur Wahl an. Es meldeten sich leider trotz eines expliziten Aufrufs in der Einladung zur Veranstaltung keine neuen Kandidaten. Zum Glück stellten sich alle bisherigen Amtsträger für weitere zwei Jahre zur Verfügung und wurden von den anwesenden Mitgliedern auch bestätigt. Der Verein ist dringend auf das aktive Engagement seiner Mitglieder angewiesen – bitte lest hierzu auch den Beitrag auf Seite 27! Nach dem Ende der offiziellen Mitgliederversammlung stellte uns **Verena Kaspari** ihre Arbeit als Leiterin des **Tierparks Neumünster** vor. Mit ihrem lebendigen Vortrag ließ sie uns hinter die Kulissen der 1951 eröffneten Neumünsteraner Institution



10. Mai: Charlotte Wiehoff, Emma Schornstein und Mia Bredenkamp von der SV;
Verena Kaspari vom Tierpark Neumünster bei ihrem Vortrag



14. Juli: »Ex-Back« mit Tobias Führer und Christoph Langbehn

blicken, in der neben hochqualifizierter Tierpflege nicht nur Forschungsarbeit geleistet, sondern auch um eine faire Wahrnehmung des Tierparks in der Öffentlichkeit gerungen wird, was im Zeitalter der sogenannten Sozialen Medien einen steten Kampf gegen Falschinformation, Verleumdung und sogar Bedrohung bedeutet.

Am 14. Juli 2025 fand unter dem Motto »**Ex-Back**« (gemeint ist die Rückkehr Ehemaliger an ihre Schule) für interessierte Schülerinnen und Schüler eine Gesprächsveranstaltung mit den KGS-Absolventen und Vereinsmitgliedern Tobias Führer und Christoph Langbehn statt, die von ihren Berufserfahrungen bei der Bundeswehr berichteten und sich den Fragen der Jugendlichen stellten. Angesichts der öffentlichen Diskussion über Milliardeninvestitionen in die Verteidigungsfähigkeit des Landes, die Wiedereinführung der Wehrpflicht, die Zunahme offener und hybrider kriegerischer Handlungen sowie einer allgemein veränderten Wahrnehmung der Bedrohungssituation herrschte merklich Gesprächsbedarf. Das Format einer Diskussion im verhältnismäßig kleinen, aber aktiven Teilnehmerkreis hat sich bei dieser Art von Veranstaltungen, die der Verein seit mittlerweile drei Jahren organisiert, bewährt – erleichtert es

KOSTBARKEIT AUS DER VERGANGENHEIT

Anfang des Jahres erreichte uns eine zunächst nur recht vage Information:
In der Schule sei ein Karton abgegeben worden; in ihm befänden sich Unterlagen, die vielleicht für den Verein Ehemaliger interessant sein könnten.

Einige Tage später hielten wir besagten Karton in Händen und entdeckten in ihm drei handschriftlich gefüllte Bücher mit **Teilnehmerlisten** und zusammenfassenden Schilderungen der **Vereinsaktivitäten** vom 23.11.1928 bis zum 12.1.2002, gelegentlich ergänzt um eingeklebte Akzidenzdrucke wie Einladungen und Liedtexte. Weiterhin zwei Kladden mit den **Protokollen** des Vereins aus den Jahren 1957 bis 1999 (von den jeweiligen Schriftführerinnen verfasst und von der Vorsitzenden unterschrieben) sowie ein Konvolut von alten **Jahresberichten** aus der Nachkriegszeit bis 1976.

Damit hatte uns über Umwege ein kleiner Schatz aus dem Nachlass der langjährigen Vereinsvorsitzenden **Annelore Geißler** erreicht, die 2020 gestorben war. Der ideelle Wert der Dokumente war glücklicherweise bei der Auflösung ihres Haushalts aufgefallen, und wir sind Herrn Arne Fredenhagen sehr dankbar dafür, dass

er es auf sich nahm, die Akten vor der Vernichtung zu retten und bei der Schule abzugeben. Sie dokumentieren ja nicht nur die **Vereinsgeschichte**, sondern mithin auch die Geschichte der Klaus-Groth-Schule selbst.

Schnell stand fest, dass die Unterlagen vom Verein nicht nur aufbewahrt, sondern auch seinen Mitgliedern zugänglich gemacht werden sollen – am besten als **Scans** im passwortgeschützten Mitgliederbereich der Website des Vereins, wo bereits sämtliche Jahresberichte einsehbar sind sowie viele weitere Dokumente und Fotos rund um die KGS und den Verein Ehemaliger. (Hast du dir schon einen Zugang bei uns geholt, um darin zu stöbern? Es lohnt sich!)

Die Suche nach einem Dienstleister mit Erfahrung in der Digitalisierung wertvoller Schriftstücke führte uns schließlich zu den **Elbe-Werkstätten** nach Hamburg. Dort arbeiten rund 3000 Menschen mit Behinderung in verschiedenen Einrichtungen, unter anderem hochprofessionellen Digitalisierungswerkstätten, zu deren Kunden die öffentliche Verwaltung, Kirchen und Kultureinrichtungen zählen.

Nach einem Vorgespräch entschieden wir uns, nicht nur die historischen

- Verbaontausd am 23. XI. 28
 wir für weiter vor Klaus - groth - Pfeiffer
1. Klasse Kesthoff
 - + 2. Klasse Bernbeck - Blumek
 3. Klasse Stibor - Brauer
 - + 4. Klasse Schulz - Petersen
 5. Klasse Radtke - Spannberg
 6. Klasse Kühn - Neumann - Preve
 7. Klasse von Alffen - Taffau
 8. Klasse Richter - Barkau
 9. Klasse Steinseifer
 10. Klasse Marks
 11. Klasse Wiese
 - + 12. Klasse Rieck
 13. Klasse Kotzenauer
 14. J. Szuranski
 - + 15. Klasse Höster
 16. Klasse Peller
 17. Klasse Behrens
- + = Mutter
φ = Sohn

GESCHICHTE IN FARBE

Edit Schlüter war von 1951 bis 1959 Schülerin an der Klaus-Groth-Schule. Als Lehrerin kehrte sie an die KGS zurück und unterrichtete von 1969 bis 1976 Mathematik und Physik. Dabei setzte sie für Versuchsaufbauten dieselben Apparate ein, mit denen sie schon als Jugendliche hantiert hatte – und die wohl noch viel früher angeschafft worden waren. Als 1972 der Neubau an der Parkstraße fertiggestellt wurde und die naturwissenschaftlichen Fachräume das Hauptgebäude verließen, hielt sie über sechzig Jahre Schulgeschichte ein letztes Mal mit der Kamera fest.

Ich besuche Edit Schlüter in ihrem Haus in der Gartenstadt. Sie zeigt mir, was sie beim Aufräumen wiedergefunden hat: Fotografien aus ihrer Zeit als junge Lehrerin an der Klaus-Groth-Schule. Ein Fotoalbum mit Papierabzügen unterschiedlichen Alters und Formats, schwarz-weiß und in Farbe, sauber beschriftet. Ein paar Farbnegativstreifen im Kleinbildformat ohne nähere Bezeichnung – hält man sie gegen das Licht, erahnt man Menschen in einem Raum. Schließlich eine schwere Kiste aus Kunststoff, randvoll mit dicht zusammengestellten Dias in schweren Glasrahmen.

Edit ist unsicher, ob sich jemand für diese Aufnahmen interessieren könnte, die sie ein halbes Jahrhundert aufbewahrt hat. Sie dokumentieren zwar eine bedeutende Lebensphase – ihre ersten Jahre im Beruf, ihre ersten Abiturklassen, etwas später die erste Sexta der KGS mit Jungen –, sind aber eben doch auch sehr private Erinnerungsstücke.

Mit der Klaus-Groth-Schule war sie damals schon lange vertraut. Hier hatte sie selbst die Schulbank gedrückt, kannte ältere Kollegen bereits aus ihrer Zeit als Schülerin. Etwas seltsam war das. Als Assessorin kämpfte sie beim Versuchsaufbau für den Physikunterricht mit den historischen Schalttafeln, die vermutlich 1912 bei der Errichtung des Schulgebäudes an der Parkstraße installiert worden waren. Sie bereitete die nächste Unterrichtsstunde gerne schon am vorangehenden Abend vor, damit alles klappte, wenn sie vor der Klasse stand. Im Schulgebäude war es dann ganz still. Zum Glück gab es einen netten Kollegen, der oft im Lehrerzimmer noch Arbeiten korrigierte, sodass man nicht völlig allein war.

Die hölzernen Bänke der naturwissenschaftlichen Fachräume im Obergeschoß des heutigen »Altbaus« stammten ebenfalls von 1912.



BOTSCHAFT EINES STILLEN GASTES

Die Madonna im Vogelflug von Otto Flath

Still und unerkannt, so heißt es im Weihnachtslied »Alle Jahre wieder«, sei das Christuskind unter den Menschen. Auch in der Klaus-Groth-Schule: Still und wohl aus reiner Gewohnheit selten bewusst wahrgenommen. Höchste Zeit, sich einem Objekt zuzuwenden, das mehr als ein Inventarstück sein sollte.

Jedem Schüler, ob ehemalig oder nicht, ist die zentrale Aula der Klaus-Groth-Schule ein wohlvertrauter Ort. Besuchern prägt sich dieser hohe, lichte Raum sogleich ein. Betritt man ihn, wird der Blick unwillkürlich in die Höhe gezogen, schweift entlang des oberen Umgangs, wird die Aufmerksamkeit von der gläsernen Decke angezogen. Darunter aber, in mildem Licht, steht still und zunächst oft übersehen, eine Figurengruppe aus hellem Holz. Eine Frau hält lächelnd ein Kind vor sich. Es blickt uns freundlich an, hat die Hände erhoben und uns die Handflächen zugewandt. Ein kleiner Vogel sitzt auf seinem Schoß. Im Hintergrund schwärmen weitere Vögel um die intime Gruppe, ein wahrer Wirbel umgibt sie, ohne die ruhige Zweisamkeit jedoch zu stören. Dies ist die

Skulptur *Die Madonna im Vogelflug* des Künstlers Otto Flath.

Flath wurde am 9. Mai 1906 in Staritzke bei Kiew in eine deutschstämmige Familie hineingeboren. Mit Ausbruch des Ersten Weltkriegs werden die Flaths zunächst nach Charkow, später nach Riga ausgewiesen. 1919 erreicht die Familie schließlich Melsdorf bei Kiel, wo Otto die Dorfschule besucht. Nach einer Ausbildung und Anstellung als Elfenbeinschnitzer wechselt er als Tischler in eine Möbelfabrik. Mit Hilfe eines Stipendiums beginnt er 1929 ein Studium an der Kunst- und Gewerbeschule Kiel. 1936 zieht Flath nach Bad Segeberg, wo er sich für sein künstlerisches Schaffen eine Werkstatt einrichtet. 1939 wird er als Soldat eingezogen, 1946 kehrt er nach Bad Segeberg zurück. Hier wohnt und arbeitet er bis zu seinem Tod am 10. Mai 1987. Sein Atelierhaus ist noch heute als »Kunsthalle Otto Flath« zu besichtigen.

Flaths Œuvre umfasst rund 3500 Holzskulpturen, unter anderem rund 50 Altäre, von denen einige in Neumünster (Anscharkirche, Wichernkirche) und Umgebung (Bokhorst, Bornhöved) aufgestellt sind. Darüber



DIE TURNHALLE KOMMT

Demnächst. Ganz bestimmt. Immerhin hat sich in diesem Jahr schon etwas getan.
Wir waren Zeuge. Und haben Fotos gemacht, damit ihr es uns glaubt.



23. Juni: Der Kampfmittelräumdienst durchlöchert das Areal gründlich, bevor er es freigibt.



Mitte Juli: Der »Schlauch« wird entrümpelt. Was extra entsorgt wird, landet im Container.



Ende Juli: Der »Schlauch« ist abgerissen, der Bagger knabbert bereits an der Bodenplatte.



Mitte August: Gewaltige Schutt- und Sandhaufen türmen sich vor dem Sekretariat.

Goethe Feier



der Stadt Neumünster

zum 200. Geburtstag des Dichters am 28. August 1949
am 26. 27. 28. August 1949

1. Tag: Festakt der Stadt Neumünster

in Anwesenheit der Besetzungsbehörde, des Magistrats und der Ratsversammlung

Freitag, 26. August, 20 Uhr: Klaus-Groth-Schule

Mozart: Jupiter-Sinfonie 1. Satz - Aus Goethes Gedichten, gesprochen von Horst Bogislaw v. Smeling vom Staatstheater Dresden - Huldigung an Goethe, Tanzpantomime dargestellt durch Schülerinnen der Klaus-Groth-Schule - Festrede: „Goethes abendländische Sendung“ Universitätsprof. Dr. Hans Heinrich Schaeder, Göttingen. Beethoven: 5. Sinfonie Schlussatz - Das Kieler Konzert-Orchester, Ltg. Filip Razlag

2. Tag: Sonnabend, 27. August, 10 Uhr vorm. u. 16 Uhr, Klaus-Groth-Schule

Feier der Jugend ♦ IPHIGENIE AUF TAURIS

Schauspiel in 5 Aufzügen von Goethe, dargestellt von der Flensburger Schauspielgruppe für die Jugend
20 Uhr in der Tonhalle (oberer Saal), Veranstlg. der Brückenbücherei

Rezitationsabend

Horst Bogislaw v. Smeling spricht Dichtungen Goethes

3. Tag: Sonntag, 28. August, 20 Uhr: Klaus-Groth-Schule

Festkonzert

Egmont-Ouvertüre von Beethoven - 3 Goethe-Oden für Sologesang (Baß) von Fr. Schubert - Rhapsodie aus Goethes „Harzreise im Winter“ für Altstimme, Männerchor und Orchester von Brahms - Die Walpurgsnacht von Goethe mit Soli, Chor und Orchester v. Mendelssohn, Mitwirkende: Gertrude Pitzinger (Al) Wolfgang Bischoff (Bühnen der Landeshauptstadt, Baß) Werner Schumacher (Tenor). Der Männerchor von 1884, Leitung Otto Will - Der Gewerkschaftssängerchor, Ltg. Viktor Riedel - Das Kieler Konzert-Orchester, Ltg. Filip Razlag

Sonntag, 28. August, 16 Uhr

Öffentliche Hauptprobe für das Festkonzert

Sonntag, 28. August von 10 bis 18 Uhr in der Brücke (Tonhalle)

Ausstellung: Goethe und seine Zeit

Schrifftum von und über Goethe — Bilder, Stiche, Handschriften — 12 Uhr Einführung (Dr. Jürgensen)
Einzelheiten s. Programmheft, in den Buch- u. Musikalienhändl. erhältlich. - Preis 50 Dpf.

Eintritt frei!

Eintritt: Karten für alle 3 Abende (ohne Iphigenie) 4 DM. Für den 1. u. 3. Abend zusammen 3 DM. Für den 1. und 3. Abend einzeln je 2 DM. Stehplätze für Schüler und Jugendliche je Abend 1 DM. Für den Rezitationsabend am Sonnabend 1,50 DM. Für „Iphigenie“ 50 Dpf. Erwachsene (nur für die Nachmittagsaufführung) 1 DM. Öffentliche Hauptprobe am Sonntag 1 DM. Vorverkauf: Musikhaus Fey, Elite-Dienst, Großflecken, Brückenbücherei, Christianstr. 2

Karl Wachholz Verlag 58131 Neumünster - 910 120 0 49 Klasse C

FUNDSTÜCK

FUNDSTÜCK DES JAHRES

RÜCKKEHR IN DIE KGS NACH 76 JAHREN

Wer wurde nicht in der Schule mit Goethes Werk gepiesackt? Wahrscheinlich jede und jeder Ehemalige der Klaus-Groth-Schule. Aber nur wenige hatten das Glück, dass der 200-jährige Geburtstag 🎉 des deutschen Nationaldichters in ihre Schulzeit fiel. Das mache doch wohl kaum einen Unterschied, möchte man heute meinen: Runde Jubiläen von längst verblichenen Geistesgrößen gibt es doch alle Nas' 🙏 lang. Oho, wer so denkt, unterschätzt die Verehrung für den Dichterfürsten hierzulande aber gewaltig. In Neumünster wurde im Jahr 1949 volle drei Tage durchgefiebert 😊, um dem Andenken an des Poeten unsterbliche Worte gerecht zu werden. Und wo wurde gefeiert, als noch weite Teile der Stadt in Schutt und Asche lagen? In der Aula der Klaus-Groth-Schule natürlich, einem der schönsten Räume für derartige Veranstaltungen in der Stadt 🌟, und unter anderem mit einer »Huldigung an Goethe« in Form einer »Tanzpantomime[,] dargestellt durch Schülerinnen der Klaus-Groth-Schule«. Die *Kieler Nachrichten* schrieben am darauf folgenden Dienstag: »die älteren Schülerinnen« hätten ihre Aufführung »würdig und harmonisch« absolviert.

Nun begab es sich im Frühjahr des Jahres 2025, dass in der Stadt Neumünster eine Benefizauktion angekündigt wurde, die Gelder 💰 zugunsten des Kinderschutzbundes 🌐 generieren sollte. Um die Massen zu locken, gelang es, die aus der ZDF-Fernsehsendung *Bares für Rares* bekannten Kunst- und Antiquitätenhändler Wolfgang Pauritsch und Fabian Kahl mit der Durchführung der Versteigerung zu betrauen. Eingeliefert werden konnte (so gut wie) alles, was die Menschen zu spenden bereit waren. Als eines der ersten Objekte tauchte in den Vorankündigungen der Auktion ein Originalplakat von eben jener dreitägigen Veranstaltung zu Ehren Goethes auf (siehe gegenüber 📸).

JANUAR 2025: L.A. ON FIRE

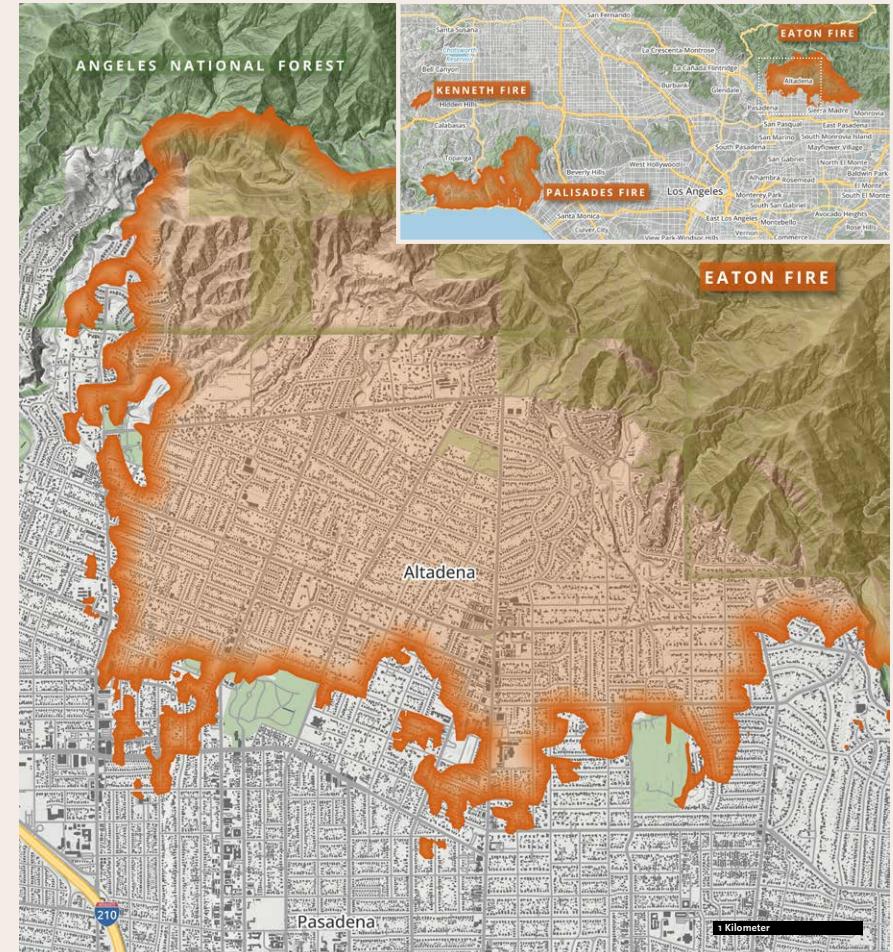
Anfang des Jahres erreichten uns aus Kalifornien Bilder von schrecklichem Leid. Mehrere Waldbrände, die sich aufgrund der anhaltenden Trockenheit und starker Winde rasend schnell auf eine Fläche von rund 200 Quadratkilometer ausgetragen hatten, erreichten Stadtteile der Millionenmetropole Los Angeles. Sie zerstörten über 16 000 Häuser und richteten eine Schaden von bis zu 250 Milliarden Dollar an. Unser Vereinsmitglied Christiane Christiansen lebt mit ihrem Mann Niels unmittelbar am Rand der damaligen Gefahrenzone. Ihre Nachbarn und Bekannten sowie deren Familien waren direkt betroffen. Um ein Bild der Ausmaße der Ereignisse zu vermitteln, dürfen wir an dieser Stelle aus einer Rundmail zitieren, in dem eine Bekannte von Christiane am 7. Februar, einen Monat nach Ausbruch der ersten Feuer, die Ereignisse der vergangenen Wochen für die Mitglieder eines Nachbarschafts-Buchclubs zusammenfasste.

Hello ladies,

Our February gathering was a true gift of love and community. Aimee hosted the evening ... All felt it was a wonderful new beginning for our group ... We are now in our 29th year, culminating in November 2025, and several members reminisced about our gatherings over the years ... What a memory!

Instead of reviewing the book *Here One Moment*, by Liane Moriarty, we instead allowed each member to share their stories and feelings related to the devastating wild fires. I will try and briefly touch on those stories.

Therese shared that her home had been spared thanks to Holly's water brigade – a group of young people, including Holly's son, putting out spot fires around the neighborhood. Therese was thankful for these young men, and the group commented about the many young people throughout Pasadena and Altadena who took it upon themselves to try and put out fires. Unfortunately,



Die größten Feuer im Großraum Los Angeles waren das Palisades Fire und das Eaton Fire. Letzteres breitete sich auf 42 Quadratkilometer aus und wütete in Christianes Nachbarschaft.

Therese's son, who lived near Farnsworth Park, lost his home. Holly, Marie, and Mary did not lose their homes and shared their stories of evacuation, displacement, performing massive clean up, or all three. Holly spoke about the Humane Society coming by to feed her goats and pig, and then the work of having to find them in another shelter once the Humane Society evacuated them.

DAS WAHRSCHEINLICH GRÖSSTE EHEMALIGENTREFFEN ALLER ZEITEN

... fand am 27. Dezember 2024 in der Klaus-Groth-Schule statt. Es war toll. Aber wir haben keinerlei Mitleid, wenn es ab dem 27. Dezember 2025 nur noch das zweitgrößte Treffen aller Zeiten sein sollte. Seid dabei, wenn sich auch in diesem Jahr ehemalige Schülerinnen und Schüler, ehemalige Lehrerinnen und Lehrer und überhaupt alle Mitglieder der generationenübergreifenden KGS-Familie ab 17 Uhr in der Schule treffen!

Es wird wieder kalte Getränke zu fairen Preisen geben, ein paar leckere Snacks (von Schüler:innen zubereitet), nette Ecken zum Hinsetzen und Klönen, einen Selfie-Fotohintergrund, den Tisch-Kicker der SV, Weihnachtsatmosphäre und Wiedersehensfreude noch und nöcher. Neu und verbessert hingegen: Wir werden ein Garderobensystem einrichten, der Einlass wird zügiger vonstatten gehen und es wird in der Mensa eine ruhige Ecke für alle geben, denen der Trubel in der Aula zu viel wird. ■



Verein Ehemaliger der Klaus-Groth-Schule Neumünster

Verbinden und Fördern

www.verein-ehemaliger-der-kgs.de

Dr.-Hans-Hoch-Str. 21, 24536 Neumünster

info@verein-ehemaliger-der-kgs.de

Tel. 04321 / 8539096

Jahresbeitrag 15 Euro; Spenden immer erwünscht

IBAN: DE54 2139 0008 0003 0084 44

Kontoinhaber: Verein Ehemaliger der KGS

